

Ärzte helfen Ärzten

Weihnachtsaufruf der ärztlichen, zahn- und tierärztlichen Organisationen für die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

wir stehen kurz vor dem Anfang eines neuen Jahres, das für uns alle und die von der Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ betreuten Ärztinnen, Ärzte und Arztkinder mit vielen Unabwägbarkeiten verbunden ist, mit vielen neuen Aufgaben, Chancen, aber auch Problemen. Für die Stiftung bedeutet dies, denen, die sich in ihrer Not an sie wenden, zur Seite zu stehen. Hierfür gibt es eine wunderbar kurze Formel. Sie lautet: „Hilfe“ und ist Basis der Stiftungsarbeit.

Das Wort „Hilfe“ beginnt mit „H“ und steht für Haus und Heim. Das heißt, dass wir eine Gemeinschaft bilden mit denen, die unserer Unterstützung bedürfen. Solidarität ist keine Phrase, sondern wird von der Stiftung, dem großen Gemeinschaftswerk aller Ärzte, Zahn- und Tierärzte, gelebt.

Das „i“ von „Hilfe“ steht für Initiative. Das umfangreiche Hilfeprogramm der Stiftung existiert nur, weil die Ärzteschaft die Initiative ergriffen hat, da tätig zu werden, wo der Staat seine Fürsorgepflicht nicht in ausreichendem Maße erfüllt und daher Eigeninitiative angesagt ist. Das „i“ steht in diesem Sinn auch für Integrationshilfe, einer der Schwerpunkte der Stiftungsarbeit für übergesiedelte deutschstämmige Kolleginnen und Kollegen. Das „l“ von „Hilfe“ steht für Liebe. Sie ist die größte positive Kraft. Wer seine Mitmenschen liebt und in diesem Geiste arbeitet, kann anderen bei der Bewältigung ihrer Probleme helfen, kann Brücken bauen und selbst Brücke

sein. Die Stiftung ist eine solche Brücke von Kollegin und Kollege zu Kollegin und Kollege.

Das „f“ von Hilfe steht für Freunde. Ziel der Stiftung ist es, denjenigen, die Hilfe suchen, zu vermitteln, dass sie nicht allein sind, sondern ein ganzer Berufsstand hinter ihnen steht. Dieses Wissen gibt die Kraft für den Erfolg in der Zukunft bei der Erfüllung der Aufgaben, der Wahrnehmung der Chancen und der Bewältigung der Probleme.

Das „e“ schließlich steht für Engagement. Die Stiftung hat in der zurückliegenden Zeit ihr Programm stets um Aufgaben zur Lösung sichtbar werdender Probleme engagiert erweitert. Auch zukünftig versteht sich die Stiftung als ein Instrument der Ärzteschaft, auf aktuelle Problemlagen schnell und unbürokratisch zu reagieren.

„Hilfe“ ist die Erfolgsformel der Stiftung. Hierzu benötigen wir jedoch dringend Ihre Hilfe. Mit Ihrer persönlichen Spende helfen Sie uns, dass wir den Kolleginnen und Kollegen und Kollegenkindern zur Seite stehen können..

Mit unserer dringenden Bitte um Hilfe verbinden wir nochmals unseren aufrichtigen Dank an alle Einzelspender und Organisationen, die der Stiftung in den letzten 49 Jahren durch ihre Unterstützung geholfen und Mut gemacht haben.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Hoppe
Präsident der Bundesärztekammer und
des Deutschen Ärztetages

Dr. Richter-Reichhelm
1. Vorsitzender der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Dr. Thomas
Vorsitzender des Hartmannbundes –
Verband der Ärzte Deutschlands e.V.

Dr. Montgomery
1. Vorsitzender des Marburger Bundes –
Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen
und Ärzte Deutschlands e.V., Bundesverband

Dr. Zollner
Bundesvorsitzender des NAV-Virchow-Bundes –
Verband der niedergelassenen Ärzte
Deutschlands e.V.

Frau Dr. Bühnen
Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes e.V.

Prof. Dr. Weiser
Präsident des Verbandes der leitenden
Krankenhausärzte Deutschlands e.V.

Dr. Walter
Vorsitzender des Bundesverbandes der Ärzte des
Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.

Dr. Dr. Weitkamp
Präsident der Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Dr. Beckmann
Bundesvorsitzender des Freien Verbandes
Deutscher Zahnärzte e.V.

Dr. Breitling
Präsident der Bundestierärztekammer e.V.

Die Stiftung hat folgende Konten:
„Ärzte helfen Ärzten“,
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
Stuttgart Nr. 0001486942
(BLZ 60090609), Postbank Stuttgart Nr.
41533-701
(BLZ 60010070) oder
Sparkasse Bonn Nr. 24000705
(BLZ 38050000).